

## **Schautzer: Grünes Integrationsmaßnahmen-Paket setzt auf aktive Informationspolitik**

Utl. Grüne fordern Informationsleitfaden für interessierte private QuartiergeberInnen.  
Beschäftigung von Asylwerbenden in Lehrbetrieben als Beitrag zur Integration

Klagenfurt. (18.09.2015) - Der Kärntner Landtag diskutiert heute, Freitag, im Rahmen einer Sonderlandtagssitzung über die aktuelle Flüchtlingssituation in Kärnten. Die Grünen bringen zwei Forderungen des Grünen Integrations-Maßnahmenpakets, als Fortsetzung einer Riege von bereits gestellten Anträgen zu diesem Thema, im Kärntner Landtag ein.

Integrations- und Flüchtlingssprecherin im Kärntner Landtag, Sabina Schautzer: „Nachdem auf Initiative von uns Grünen in Kärnten die private Unterbringung auch unter 15 Personen ermöglicht wurde, wollen wir Grünen einen Informationsleitfaden für interessierte PrivatquartiergeberInnen, damit sich diese nicht durch ein undurchsichtiges, teils widersprüchliches Bürokratie-Labyrinth bugsieren müssen, um Flüchtlinge aufnehmen zu können. Zum anderen sollen Informationen für Betriebe, in denen Lehrlingsmangel herrscht, hinsichtlich der Beschäftigung von Asylwerbenden unter 25 Jahren zur Verfügung gestellt werden. Durch Anreize sollen Betriebe motiviert werden, anstatt den Platz unbesetzt zu lassen, eineR jungeN AsylwerberIn die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu geben. Somit soll ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zur Integration und Selbstständigkeit geleistet werden.“

Die in den vergangenen Sitzungen eingebrachten Forderungen nach einer Bezirksquote für die Unterbringung von Asylwerbenden sowie nach einem Kärntner-Unterbringungs-Sicherstellungsgesetz sind weitere Bestandteile des Grünen Integrations-Maßnahmenpakets. Darin enthalten ist auch die Forderung nach Verbesserungen im Bildungsbereich. Insbesondere sollen Möglichkeiten für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche geschaffen werden, damit diese nicht zum Nichtstun verdammt werden.

„Um auf die Frage der heutigen Aktuellen Stunde im Kärntner Landtag zu antworten: Kärnten kann noch viel verkraften. Wir müssen versuchen, uns den Herausforderungen positiv zu stellen. Kärnten muss die aktuelle Krise auch als Chance sehen und sich der Asylthematik ohne Angst nähern“, so Schautzer abschließend.